



Installationsanleitung

Release: VISI 2017 R1
Autor: Anja Gerlach
Update: Simon Schmitt
Datum: 25.01.2017



Inhaltsverzeichnis

1	Mindest-Systemvoraussetzungen und empfohlene Systemeinstellungen	3
1.1	Unterstützte Betriebssysteme.....	3
1.2	Unterstützte Prozessoren	3
1.3	Unterstützte 3D Controller (Empfehlung)	3
2	Vorbereitung der Installation	3
2.1	Administratorrechte	3
2.2	Virens Scanner.....	3
2.3	Installation Dongletreiber (gilt nur für Kunden mit Dongle)	3
3	Installation der VISI 2017 R1 Software.....	5
3.1	Der Installationsassistent.....	5
3.2	Installation VISI 2017 R1 komplett	6
3.3	Installation Floating Licence Server	15
4	Lizenzierung der VISI 2017 R1 – Software	15
4.1	Lizenz anfordern für PCs mit Internetanschluss.....	15
4.2	Lizenz anfordern für PCs ohne Internetanschluss	17
4.3	Lizenzen zu bestehender Lizenz zufügen	18
5	Installation der deutschen Online Hilfe für VISI 2017 R1	18
6	Update einer bestehenden VISI 2017 R1-Installation	18
7	Manuelle Installation der Treiber und Utilities	19
7.1	Überprüfung der Version des Dongletreibers (Deskey Dongle).....	19
7.2	Installation des Dongletreibers	19
7.3	Installation DAKO Modul	19
7.4	Cadenas-PartSolution	19
8	Sonstige wichtige Einstellungen und Informationen	20
8.1	Arbeiten mit mehreren Versionen von VISI	20
8.2	Virens Scanner.....	20
8.3	Zugriffsrechte.....	21
8.4	Vorschau.....	23
9	Deinstallation VISI 2017 R1.....	23
10	Newsletter	23
11	Technische Einschränkungen.....	23
11.1	CAM Allgemein.....	23
11.2	3D Machining.....	24
11.3	2D Machining.....	25
11.4	5Ax Machining	27

1 Mindest-Systemvoraussetzungen und empfohlene Systemeinstellungen

Überprüfen Sie bitte folgende Voraussetzungen und Einstellungen:

1.1 Unterstützte Betriebssysteme

Windows 7 Professional 64 Bit
Windows 8.1 Pro 64 Bit
Windows 10 Pro 64 Bit

1.2 Unterstützte Prozessoren

Intel Pentium 4 und höher

1.3 Unterstützte 3D Controller (Empfehlung)

SpaceNavigator
SpaceNavigator für Notebooks
SpaceMouse Pro
SpaceMous Wireless
SpacePilot Pro

(Treiber: www.3dconnexion.com/software)

2 Vorbereitung der Installation

2.1 Administratorrechte

Bevor Sie mit der Installation von VISI 2017 R1 beginnen, stellen Sie bitte unbedingt sicher, dass Sie am jeweiligen PC über Administratorrechte verfügen.

2.2 Virenschanner

Bitte unbedingt den Virenschanner deaktivieren, sonst können evtl. Fehler bei der Installation von VISI auftreten. Arbeiten Sie nach erfolgter Installation mit aktiviertem Virenschanner, dann definieren Sie das Installationsverzeichnis von VISI unbedingt als Ausnahme.

2.3 Installation Dongletreiber (gilt nur für Kunden mit Dongle)

Dieser Punkt gilt nur für Kunden, die einen DK2 Dongle verwenden. Für die neueren Dinkey Dongle (Dongle-Nr.>500000) ist keine Treiberinstallation notwendig.

Hierbei ist die Lizenz donglebezogen und kann deshalb auch auf unterschiedlichen PCs verwendet werden. Wenn noch keine VISI - Version installiert war und Sie einen DK2 Dongle verwenden wollen, muss zuerst der Dongle-Treiber installiert werden.

Ziehen Sie vor der Treiberinstallation den Dongle vom PC ab.



Tip: Installieren Sie den aktuellsten Dongletreiber von der Deskey Homepage unter folgendem Link: <http://www.des.co.uk/support/>
Wählen Sie dort den aktuellen Treiber für DK2

DK2

7.18.0.33 WHQL (Release) – 32 & 64 bit – Windows Vista, 2003(R2), XP, Me, 2000, 98, NT4, 95

[i Readme](#) [Exe](#) [Zip](#)

7.41.0.67 (Release) – 32 & 64 bit – Windows 10, Windows 8.1, 2012(R2), 8, 7, 2008(R2), Vista, 2003(R2), XP, Me, 2000, 98, NT4, 95

[i Readme](#) [Exe](#) [Zip](#)

Führen Sie die Anwendung **dk2wn3264_7.41.0.67.exe** aus.

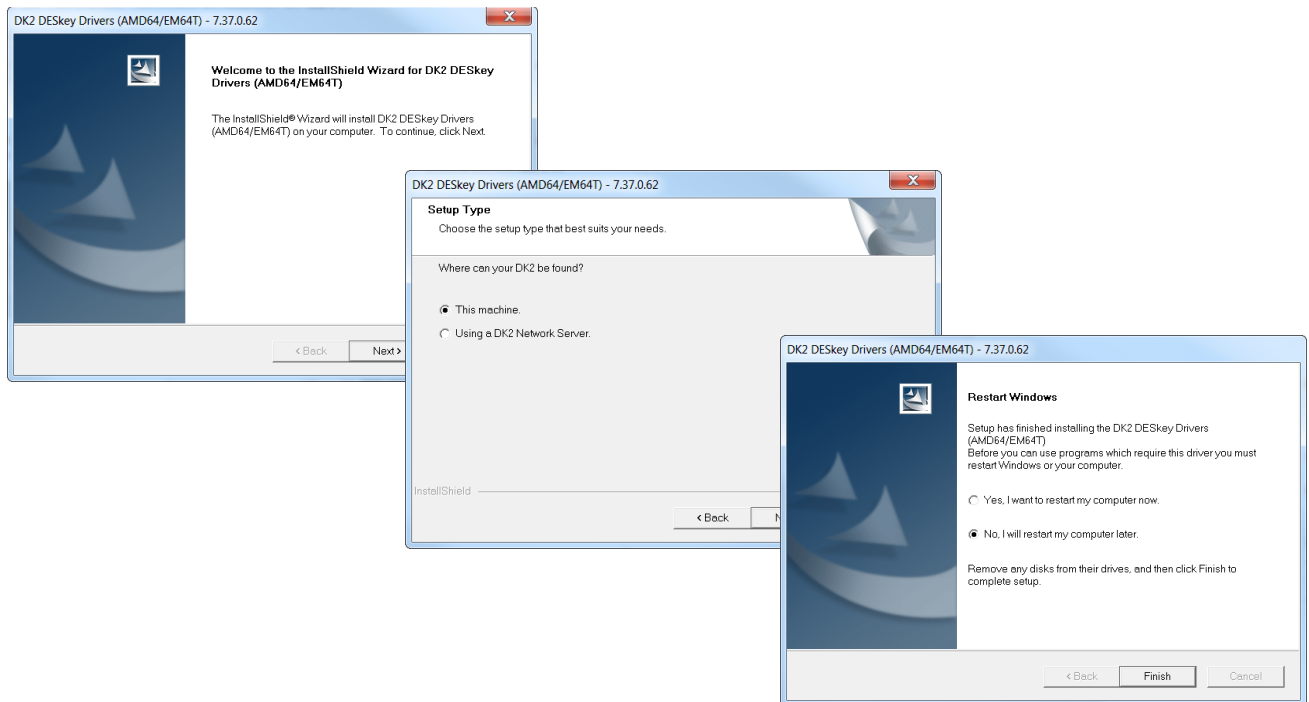
Klicken Sie auf **[NEXT]**.

Wählen Sie „This machine“ und klicken Sie wiederum auf **[NEXT]**.

Jetzt wird der Treiber installiert.

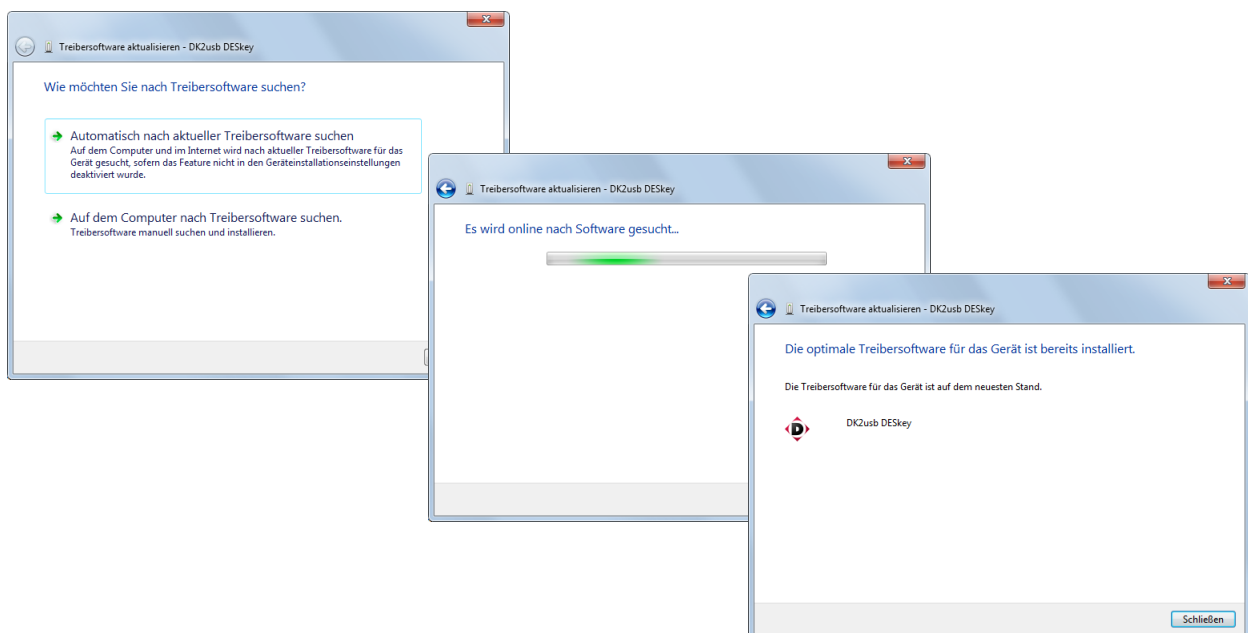
Beenden Sie jetzt die Installation des Dongletreibers, indem Sie auf **[FINISH]** klicken (siehe dazu auch die folgenden Abbildungen).

Stecken Sie den Dongle am PC an.



Bei einem USB Dongle erkennt das Betriebssystem i.d.R. automatisch die neue Hardware und aktiviert diese auch mit folgender Meldung (vorausgesetzt der Dongletreiber ist ordnungsgemäß installiert).

Wird der Dongle zum ersten Mal an diesem PC verwendet, installieren Sie über den Hardware-Installationsassistenten des Betriebssystems wie folgt:



3 Installation der VISI 2017 R1 Software

Legen Sie die VISI 2017 R1 DVD in das DVD-Laufwerk Ihres Computers ein. Die Installationsübersicht startet automatisch. Geschieht dies nicht, starten Sie bitte die Datei **VeroInstaller.hta** im Hauptverzeichnis der DVD mit Doppelklick.

3.1 Der Installationsassistent

Wählen Sie beim Start der Installation die gewünschte Setup-Sprache aus. Voreingestellt ist Deutsch. Klicken Sie zum Ändern der Sprache auf das Flaggensymbol.



Bevor Sie mit der eigentlichen Installation beginnen, lesen Sie bitte den Abschnitt **[Vorbereitung]** der Installationsanleitung durch (im Splash screen - siehe Bild oben). Die Release Notes geben einen kurzen Überblick über die Neuerungen in VISI 2017 R1.

Im Abschnitt **[Weitere Informationen]** können Sie auf der VERO-Homepage neueste Produktinformationen einsehen (im Splash screen - siehe Bild oben).

3.2 Installation VISI 2017 R1 komplett

Um die eigentliche Installation der VISI-Software zu starten, wählen Sie im Abschnitt **[Installation]** die Option **[Installiere VISI]**.

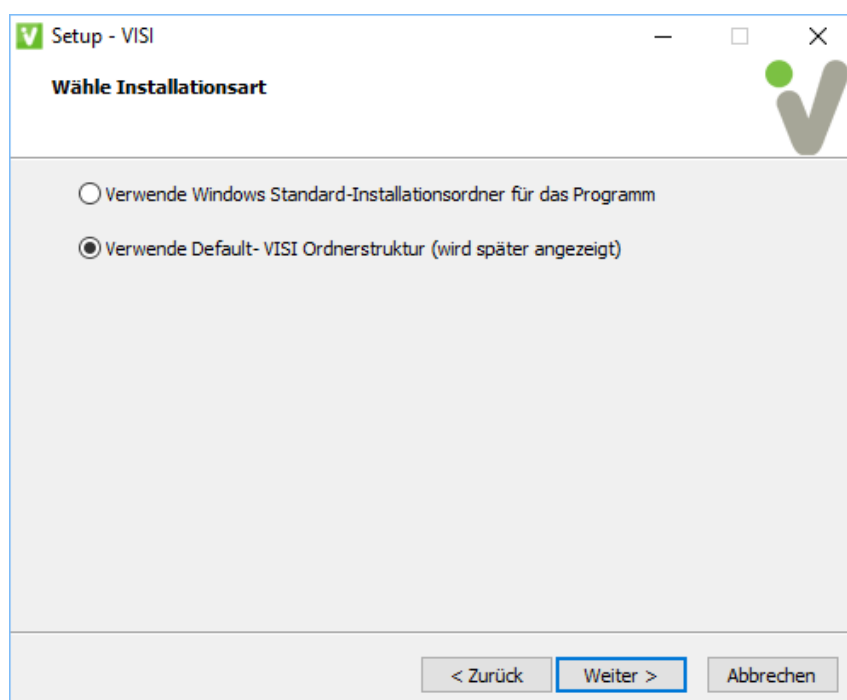


Es wird nun nur noch die 64 Bit Version von VISI installiert. Durch Starten des Registrierungstools kann die Applikation jederzeit manuell registriert werden (siehe Punkt 8.1 dieser Anleitung).

Klicken Sie auf **[Weiter]**.

3.2.1 Installationsart

Im folgenden Fenster legen Sie die Ordnerstruktur Ihrer VISI 2017 R1-Installation fest.



[Verwende Windows Standard-Installationsordner für das Programm] – Die Software wird im Default-Windowsordner installiert. Sie werden nicht mehr nach dem Installationsort gefragt.

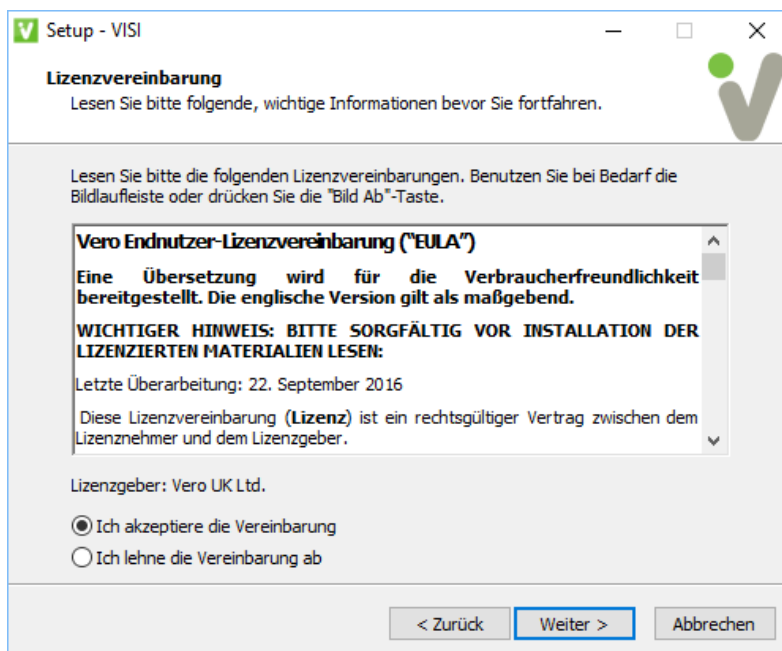
[Verwende Default-VISI Ordnerstruktur (wird später angezeigt)] – Das Installationsprogramm schlägt einen Installationsordner vor (Default C:\VISI2017R1 – Sie können diesen ändern).



Tip: Wenn möglich, verwenden Sie die „Default-VISI Ordnerstruktur“, da hier nur ein Installationsordner erzeugt wird, in dem die komplette Software mit allen benötigten Bibliotheken und Konfigurationen installiert ist.

Wählen Sie die gewünschte Installationsart und klicken Sie auf **[Weiter]**.

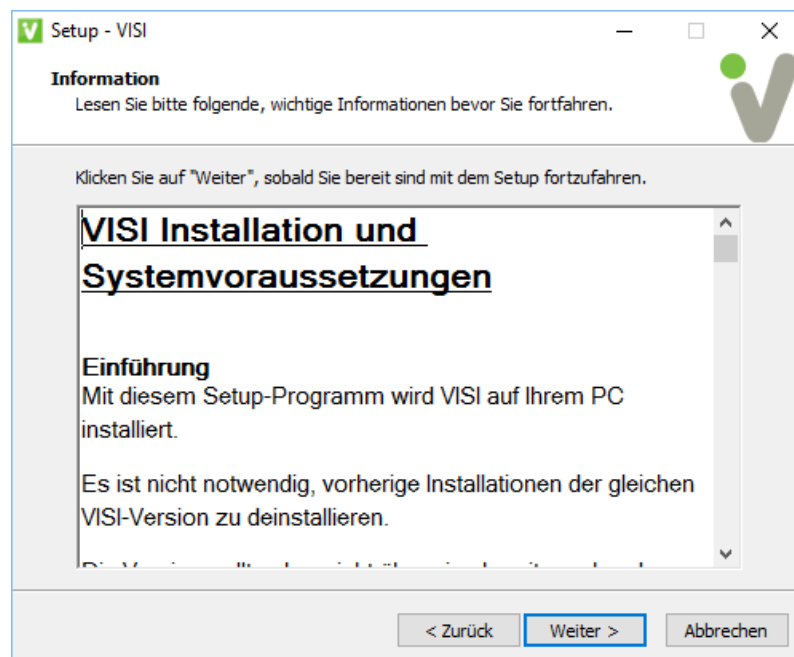
3.2.2 Lizenzvereinbarung



Lesen Sie die Lizenzvereinbarung genau durch. Um diese zu akzeptieren, klicken Sie auf **[Weiter]**.

3.2.3 Wichtige Informationen zur Softwareinstallation

Im folgenden Fenster erhalten Sie wichtige Informationen zur neuen Lizenzierung, zur Lizenzvereinbarung, zur Version des Betriebssystems, zur Installation verschiedener Treiber etc.



Dieser komplette Fensterinhalt wird nachfolgend wiedergegeben.

Bitte unbedingt durchlesen!!

Einführung

Mit diesem Setup-Programm wird VISI auf Ihrem PC installiert.

Es ist nicht notwendig, vorherige Installationen der gleichen VISI-Version zu deinstallieren.

Die Version sollte aber nicht über eine bereits vorhandene Installation einer VISI-Version installiert werden.

Die meisten der Installationsoptionen sind selbsterklärend. Die Optionen, die weitere Details erfordern, werden nachfolgend beschrieben:

Microsoft DirectX Unterstützung.

Wenn Sie eine Grafikkarte mit OpenGL-Unterstützung verwenden, oder bereits einen Treiber für DirectX installiert haben, ist die Installation dieser Software nicht notwendig. OpenGL wird als Default-Grafikstandard verwendet.

Deskey Treiber.

Wenn Sie keinen Deskey-Dongle verwenden, oder bereits ein geeigneter Deskey-Treiber installiert ist, dann muss diese Software nicht installiert werden.

Voraussetzungen

Die Installation startet nicht, wenn eine existierende Installation einer VISI.exe oder ein Dienst gestartet sind.

Um VISI zu installieren, benötigen Sie unbedingt Administratorrechte.

Betriebssystem

Als Mindestanforderung für das Betriebssystem, unter dem VISI 2017 R1 installiert wird, gilt Windows 7 Professional SP1.

Um eine stabile und prozesssichere Ausführung der VISI Software zu gewährleisten, sollte die Installation unbedingt auf Betriebssystem Windows 7 Professional SP1 oder höher erfolgen.

Der Prozessorchipsatz muss die SSE2 Instruktion unterstützen. (Alle 64 Bit Prozessoren unterstützen SSE2)

Beachten Sie unbedingt, dass VISI von Windows XP oder früheren Betriebssystemen nicht mehr unterstützt wird.

Hardware Anforderungen

Folgende Mindestanforderungen für die Hardware setzt VISI voraus:

VISI verwendet ein erweitertes Prozessorinstruktionsset (SSE2) für schnellere Berechnungen. Das bedeutet, auf PC's mit Prozessoren, die diese Instruktion nicht unterstützen, wird VISI nicht starten.

Arbeitsspeicher - Mindestens 4GB RAM.

Grafik

OpenGL oder DirectX Grafikkarten mit einer Mindestauflösung 1280 x 1024. Für VISI empfohlene Grafikkarten sind Karten der Serien ATI FireGL und FirePro sowie die Karten der NVidia Quadro Serien. VISI verwendet den Onboard-Grafikspeicher der Karte, falls vorhanden. In den meisten Fällen sind 512 MB Grafikspeicher ausreichend.

OpenGL - OpenGL Grafikkarten müssen OpenGL 3.0 unterstützen

DirectX - DirectX Grafikkarten müssen DirectX 9.0c unterstützen

Grafiktreiber

Sowohl AMD/ATI-Anwender als auch Anwender von NVidia Quadro-Grafikkarten sollten den neuesten verfügbaren Treiber für ihre Karte und das jeweilige Betriebssystem verwenden. Beachten Sie bitte auch immer die aktuelle Treiberempfehlung Ihres Softwarelieferanten.

Für Anwender mit erhöhten Anforderungen wird als Betriebssystem Windows 7 64 Bit mit 16GB RAM empfohlen. Es kann gleichzeitig mit mehreren VISI-Sitzungen gearbeitet werden, jeder Prozess kann bis zu 3 GB RAM für seinen eigenen Adressbereich verwenden.

Bei einer Standard VISI Installation werden grundsätzlich alle Komponenten der Software installiert, auch die Module, die Sie nicht erworben haben. Somit ist jede Installation komplett, es stehen dann nur die Module zur Verfügung, die auch lizenziert sind. Möchten Sie später für andere Module eine Lizenz erwerben, dann muss nur das Passwort in Ihrer Installation um das neu erworbene Modul erweitert werden.

Aus dem gleichen Grund werden auch reguläre Updates für die komplette Software angeboten.

Passwort

VISI kann ohne Passwort installiert werden. Um das System jedoch zu starten und damit zu arbeiten, ist für jeden Installationstyp, sowohl Demo- als auch Testinstallation mit zeitlich begrenzter Freischaltung, ein Passwort notwendig.

Die nachfolgenden Informationen gelten für Benutzer mit Einzelplatzlizenzen. Benutzer von Netzwerklizenzen wenden sich am besten an Ihren Netzwerkadministrator.

Passwörter basieren auf dem Lizenzcode Ihres PCs. Dieser Lizenzcode ist abhängig sowohl von der Hardwarecharakteristik Ihres PCs, als auch davon, ob ein Dongle auf Ihrem Computer angebracht ist oder nicht.

Nach abgeschlossener Installation starten Sie den CLS Lizenz-Manager. Dieses Zusatztool generiert einen Lizenzcode. Mit diesem kann das Passwort angefordert werden.

Wenn Sie einen Dongle verwenden, dann stecken Sie diesen am entsprechenden Port des Computers an. Möchten Sie keinen Dongle verwenden, dann entfernen Sie diesen gegebenenfalls.

Verwenden Sie keinen Dongle, dann basiert der Lizenzcode auf Ihrer Netzwerkkarte. Drahtlose Netzwerkkarten werden bevorzugt ausgewählt. Stellen Sie sicher, dass die Netzwerkkarte, auf der das Passwort basieren soll, auch aktiviert ist. Alle anderen temporären Karten (einschließlich USB Karten / Karten f. Mobiltelefonie) dürfen nicht angeschlossen oder müssen deaktiviert sein.

VISI 32/64 Bit Ausführung

Auf einem 64 Bit PC installiert VISI beide Executables 32(x86) und 64(x64) Bit, defaultmäßig wird VISI als x64 Anwendung ausgeführt. Die x86-Anwendung kann nicht ausgeführt werden, bevor diese Applikation nicht registriert wurde. Die Registrierung der jeweiligen Applikation kann durch Starten der Datei "RegisterVISIx86.cmd" oder "RegisterVISIx64.cmd" erfolgen. Die CMD-Dateien sind im Ordner "System" zu finden. Dies bedeutet, die Software kann nicht gleichzeitig als x86 bzw. x64 Anwendung gestartet werden. Der Grund für diese Einschränkung ist, dass VISI selbst (sowie einige seiner Komponenten) Microsoft COM Server sind, und jeweils nur eine Instanz eines COM Servers kann registriert sein.

Hinweis:

Registrierungsfehler sowohl bei der x86 als auch bei der x64 Applikation bedeuten nicht, dass VISI nicht mehr startet, aber eine nicht korrekt registrierte Version läuft meist instabil.

Es werden ebenfalls mehrere Re-distributable Support Software Pakete installiert.

Diese beinhalten:

Microsoft Visual C++ 2005, 2008 und 2010,2012,2013 Redistributables

Microsoft Msxml 4.0 SP3

Microsoft .NET Framework 2.0, 3.5 und 4.0

Microsoft Visual Basic 6.0 runtime

Es werden ebenfalls zwei optionale Support Softwarepakete installiert.

Microsoft DirectX support.

Die Installation dieser Software ist nicht erforderlich, wenn Sie OpenGL als Grafikstandard verwenden oder ein DirectX Treiber bereits auf Ihrem System installiert ist. OpenGL ist der Default Grafikstandard.

Deskey Driver

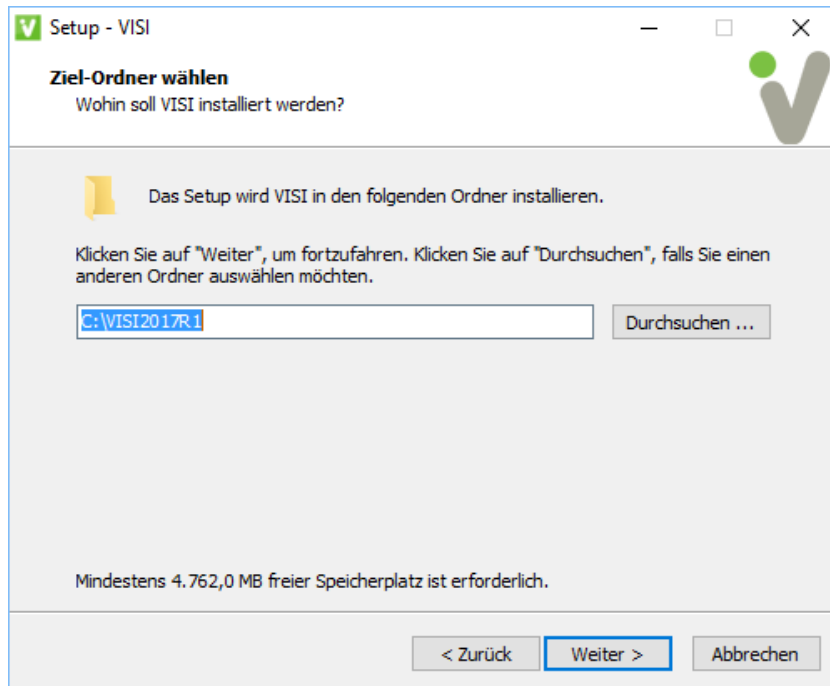
Wird kein Deskey Dongle verwendet oder der Treiber ist bereits auf dem PC installiert, dann muss dieser Treiber nicht installiert werden.

Die Installation funktioniert nicht auf Betriebssystemen niedriger als Version Windows 7 SP1. Der Prozessor Chipsatz muss die Instruktion SSE2 unterstützen. (Alle 64 Bit Prozessoren unterstützen SSE2)

Um fortzufahren, wählen Sie **[Weiter]**.

3.2.4 Installationsoptionen

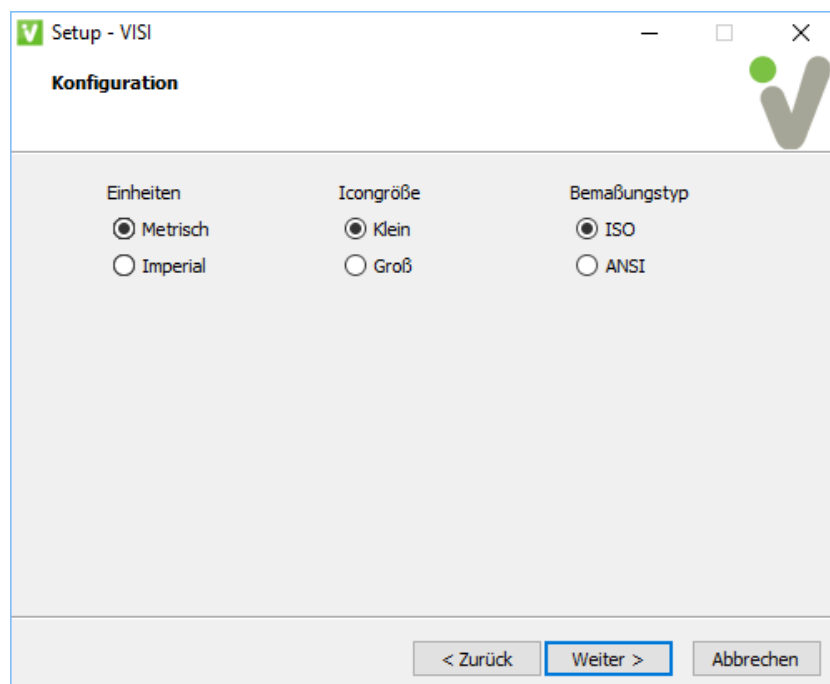
Haben Sie bei der Auswahl des Installationsordners **[Verwende Default-VISI Ordnerstruktur (wird später angezeigt)]** ausgewählt, dann erscheint nun im weiteren Installationsverlauf folgendes Fenster zur Auswahl des Installationsordners.



Möchten Sie den Installationsordner ändern, dann klicken Sie auf **[Durchsuchen]**, um ein anderes Verzeichnis auszuwählen oder um einen neuen Ordner anzulegen. Bestätigen Sie das Fenster anschließend mit **[Weiter]**.

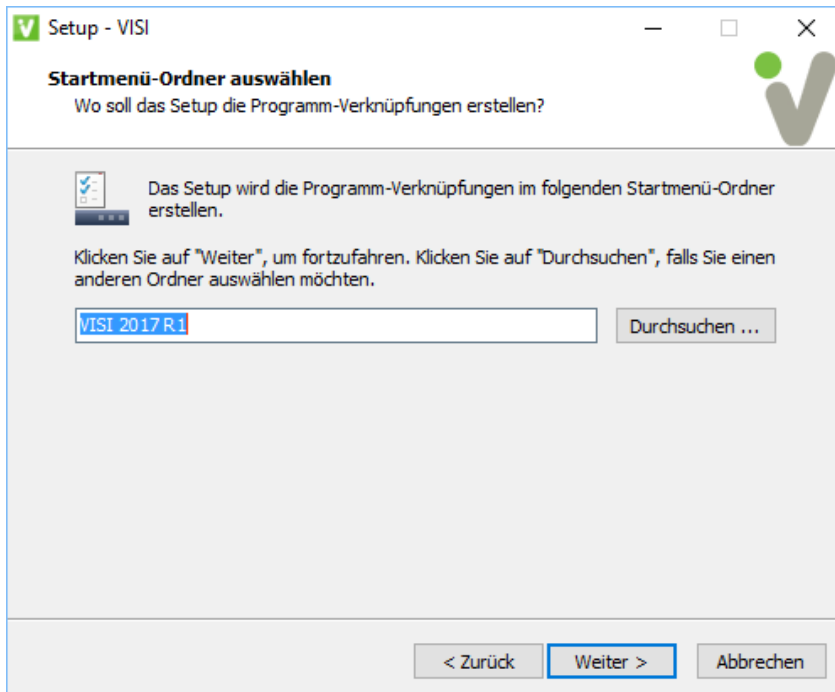
Haben Sie die Option **[Verwende Windows Standard-Installationsordner für das Programm]** ausgewählt, dann wird dieses Fenster übersprungen.

Im nun folgenden Fenster können grundlegende Systemeinstellungen, wie Einheiten, Größe der Icons und der Bemaßungstyp voreingestellt werden.



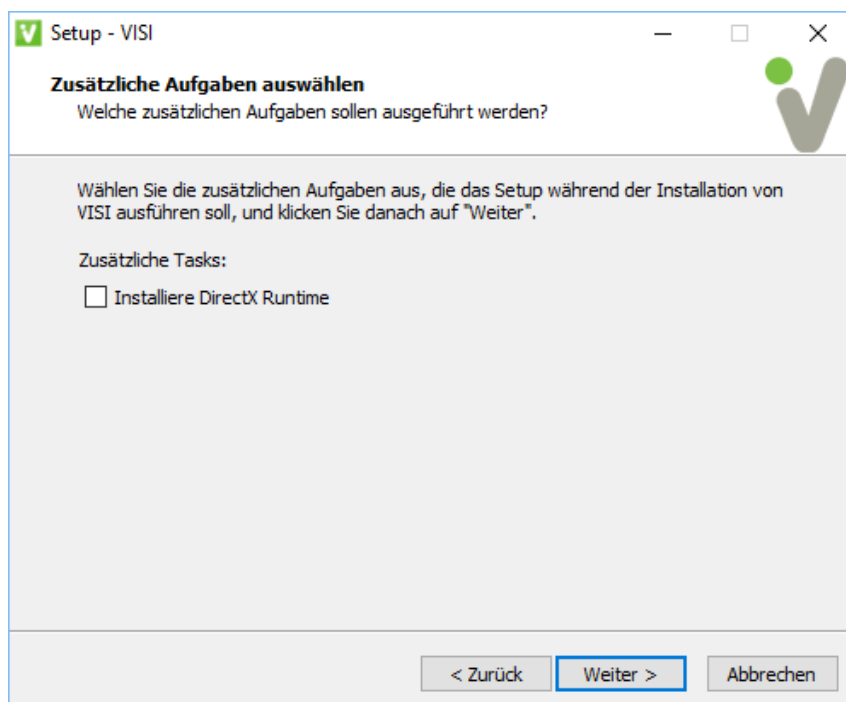
Diese Einstellungen können aber auch nach erfolgter Installation jederzeit in den Konfigurationseinstellungen der Software geändert werden. Um fortzufahren, wählen Sie **[Weiter]**.

Legen Sie im nachfolgenden Fenster fest, in welchem Startmenü-Ordner die VISI 2017 R1 Applikation verknüpft werden soll. Verwenden Sie auch hier die Option **[Durchsuchen]**, um aus der Liste der verfügbaren Startmenü-Ordner den gewünschten Ordner auszuwählen, in dem VISI 2017 R1 verknüpft werden soll.



Um fortzufahren, wählen Sie **[Weiter]**.

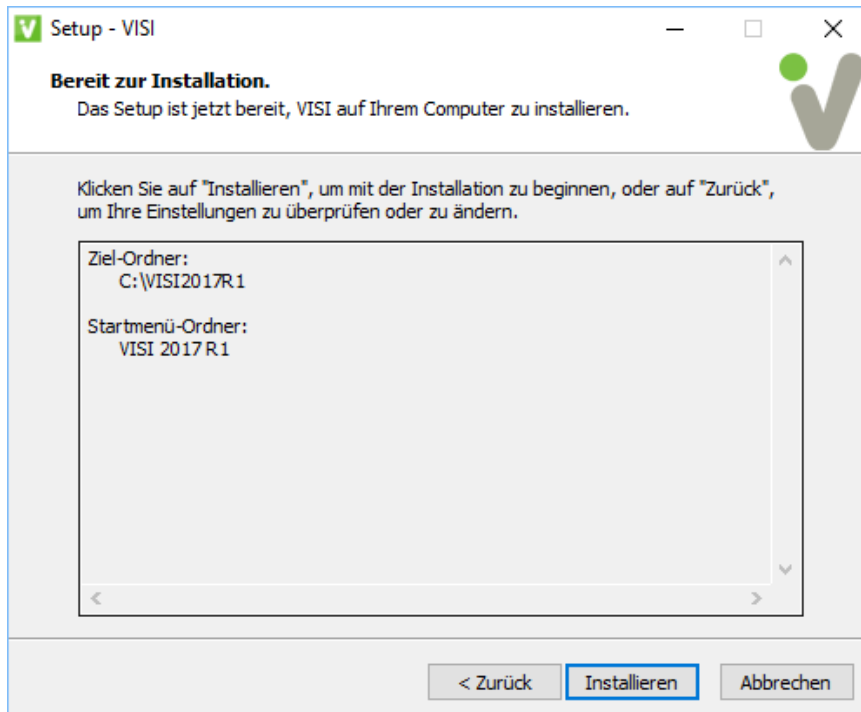
Legen Sie nun fest, ob zusätzliche Applikationen installiert werden sollen.



Installiere DirectX Runtime nur auswählen, wenn VISI 2017 R1 erstmals auf dem PC installiert wird

Um fortzufahren, wählen Sie **[Weiter]**.

Im nachfolgenden Fenster werden nochmals alle getroffenen Einstellungen für die Installation zusammengefasst und angezeigt.

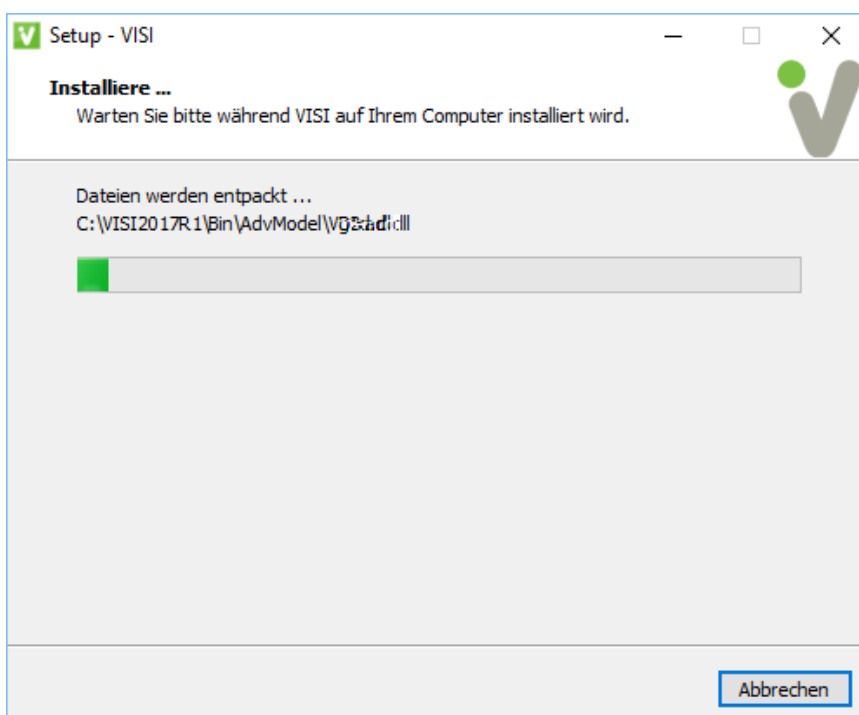


Möchten Sie eine Einstellung ändern, klicken Sie auf die Schaltfläche **[Zurück]**, um wieder zum gewünschten Fenster zu gelangen.

Um fortzufahren, wählen Sie **[Installieren]**.

3.2.5 Starten der Installation

Nun startet der Installationsassistent die Installation.



3.2.6 Fehlende Programme zur Benutzung von VISI 2017 R1

Noch fehlende Programme wie zum Beispiel Visual Basic – **Microsoft Visual C++ 2005 Redistributable** - werden automatisch nach dem Start der Installation installiert. Microsoft .NET Framework 3.5 oder höher, wird, falls noch nicht vorhanden, automatisch installiert.

3.2.7 Abschließen der Installation

Sobald die Dateien kopiert und alle Module installiert sind, erscheint folgendes Fenster.



Klicken Sie an dieser Stelle auf **[Fertigstellen]**, ohne eine bestimmte Option auszuwählen, wird die Installation ohne Lizenzierung und ohne Übernahme von Benutzerdateien aus einer älteren Installation abgeschlossen.

Update der CFG's

Wird diese Option gewählt, startet das integrierte Tool zur Migration.

Mit diesem Zusatztool können in einer vorherigen VISI-Installation angepasste Benutzereinstellungen relativ einfach auf die neue Version übertragen werden. Es wird empfohlen, dies erst nach Installation aller verfügbaren Serviceupdates durchzuführen. Aktivieren Sie diese Option also bitte **nicht!**

Wählen Sie eine der gewünschten Optionen und klicken Sie auf **[Fertigstellen]**.

3.3 Installation Floating Licence Server

Um den Floating Lizenz Server für VISI 2017 R1/VISI 21 zu installieren, sollten Sie unbedingt über Erfahrungen im Umgang mit einem Windows-Netzwerk und vorzugsweise mit einem Server-Betriebssystem verfügen.

Die genaue Vorgehensweise für die Installation und Einrichtung von Server und Clientarbeitsplätzen wird in einem separaten Dokument beschrieben. Eine genaue Beschreibung finden Sie im [Dokumentationsbereich](#) unserer Homepage.

4 Lizenzierung der VISI 2017 R1 – Software

Die Lizenzierung von VISI 2017 R1 erfolgt ausschließlich über ein CLS-Lizenzierungssystem.

Sie können mit Dongle oder hardwarebezogen ohne Dongle arbeiten.

Die CLS-Software wird, falls nicht bereits auf dem PC vorhanden, automatisch mit Installation von VISI 2017 R1 installiert.


Jede Lizenz wird nun über einen Servercode verwaltet, den Sie von MECADAT erhalten.

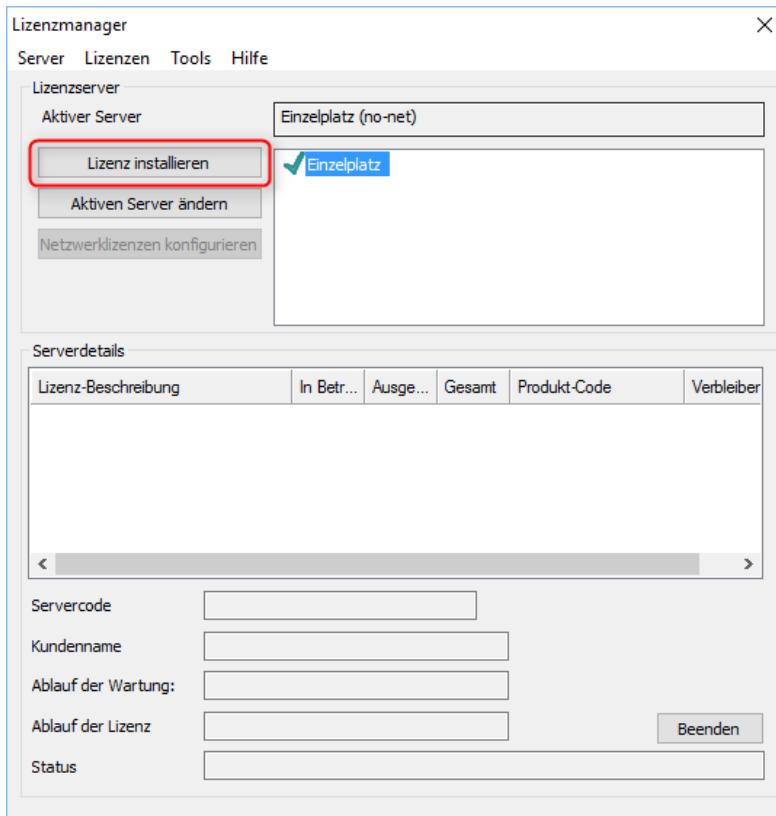
Für Bestandskunden, die bereits mit älteren VISI-Versionen arbeiten, wurden die Servercodes entsprechend ihren bisherigen Konfigurationen bereits generiert.

Neukunden erhalten den Servercode entsprechend Ihrer Bestellung.

Im Servercode sind alle lizenztechnischen Aspekte enthalten. Zusätzliche Bestellungen werden in der Vero-Datenbank dem entsprechenden Servercode zugeordnet. Nach Aktualisierung der Softwarekonfiguration auf Vero-Seite werden Ihnen die neu zugefügten Module entweder nach erneuter Lizenzanforderung oder nach automatischem Lizenzupdate (in der Regel 15 Tage) automatisch zur Verfügung stehen.

4.1 Lizenz anfordern für PCs mit Internetanschluss

Starten Sie zunächst den Lizenzmanager aus dem CLS Menü entweder mit Doppelklick auf das Symbol  oder mit Rechte-Mausklick und Auswahl der Menüoption **[Lizenzmanager]**. Es öffnet sich folgendes Fenster.



Klicken Sie auf die Schaltfläche **[Lizenz installieren]**

Im nachfolgenden Fenster geben Sie den **Servercode** ein, den Sie von MECADAT für Ihren Arbeitsplatz erhalten haben. Wählen Sie danach die Option **[Lizenz anfordern]**

Lizenz wählen

Servercode unten eingeben. Um eine Lizenzdatei über das Internet anzufordern, Klicken Sie "Lizenzdatei anfordern" an. Um eine bereits vorhandene Lizenz zu verwenden, wählen Sie die Datei unten aus.

Lizenzserver Einzelplatz

Servercode 2765-1701-3233-9006-6419-0162

Lizenzdatei anfordern

Lizenzdatei verwenden

< Zurück Weiter > Abbrechen Hilfe

und klicken Sie auf **[Weiter]**.

Im folgenden Fenster wird der **Servercode** (im Feld Lizenzserver) angezeigt. Im Feld Servercode sieht man den Typ der Lizenz (014 – ohne Dongle, 100 – mit Dongle)

Lizenz aktivieren

Um Ihre Lizenz zu aktivieren, vergewissern Sie sich, dass nachstehende Angaben korrekt sind. Wenn Sie über Internetanschluss verfügen, verwenden Sie die Schaltfläche "Weiter", um die Lizenzdatei herunterzuladen. Andernfalls klicken Sie 'Kein Internet-Anschluss verfügbar', um Anweisungen zur Lizenzanforderung zu erhalten.

Lizenzserver 2765-1701-3233-9006-6419-0162

Servercode 100-*1V4YSBP4G2PARFF

Sperrcode

E-Mail Adresse (optional)

Kein Internet-Anschluss verfügbar

< Zurück Weiter > Abbrechen Hilfe

Die Eingabe der Email-Adresse ist optional. Klicken Sie dann auf **[Weiter]**.

Im folgenden Fenster müssen Sie die Lizenzanforderung bestätigen. Klicken Sie dazu auf **[Fertigstellen]**.

The dialog box titled "Lizenzinstallation bestätigen" contains the following elements:

- Text: "Bitte bestätigen Sie, dass alle Lizenzen, wie unten angegeben, aktualisiert werden sollen. Es ist optional möglich, jegliche auf dem Computer vorliegende Lizenzen zu entfernen."
- Form fields:
 - Lizenzserver: Einzelplatz
 - Servercode: 2765-1701-3233-9006-6419-0162
 - Sperrcode: 100-*1V4YSBP4G2PARFF
- Checkbox: Bestehende Lizenzen entfernen
- Buttons at the bottom: "< Zurück", "Fertig stellen", "Abbrechen", "Hilfe".

Danach sollte folgende Meldung erscheinen, damit ist dann auch Ihre VISI 2017R1-Software lizenziert.

The dialog box titled "Licenses" displays a success message:

- Icon: Information (i)
- Text: "Die Lizenzinstallation ist erfolgreich abgeschlossen."
- Button: "OK"

4.2 Lizenz anfordern für PCs ohne Internetanschluss

Auch hier starten Sie zunächst den Lizenzmanager und verfahren wie unter Punkt 4.1 beschrieben bis zur Maske "Lizenz aktivieren".

The dialog box titled "Lizenz aktivieren" contains the following elements:

- Text: "Um Ihre Lizenz zu aktivieren, vergewissern Sie sich, dass nachstehende Angaben korrekt sind. Wenn Sie über Internetanschluss verfügen, verwenden Sie die Schaltfläche 'Weiter', um die Lizenzdatei herunterzuladen. Andernfalls klicken Sie 'Kein Internet-Anschluss verfügbar', um Anweisungen zur Lizenzanforderung zu erhalten."
- Form fields:
 - Lizenzserver: 2765-1701-3233-9006-6419-0162
 - Servercode: 100-*1V4YSBP4G2PARFF
 - Sperrcode: (empty)
 - E-Mail Adresse (optional): (empty)
- Buttons:
 - "Kein Internet-Anschluss verfügbar" (highlighted with a red box)
 - "< Zurück", "Weiter >", "Abbrechen", "Hilfe"

Klicken Sie auf die Schaltfläche **[Kein Internet-Anschluss verfügbar]**.

Nun wird eine Textdatei **“LicenseDetails.txt“** erzeugt, in der alle relevanten Informationen zur Lizenzanforderung enthalten sind.

Kopieren Sie diese Datei auf einen PC mit Internet-Anschluss.

Sie können nun die komplette Textdatei oder die im nachfolgenden Textauszug aus dieser Datei fett und unterstrichen markierten Zeilen an die Emailadresse info@mecadat.de senden, um Ihre Lizenz anzufordern.

```
*****
*      Vero Software Limited                               *
*      Standalone License Activation - Manual Procedure    *
*      Version 5.0 September 2015                         *
*****
```

IMPORTANT INFORMATION

Your Servercode is: 2765-1701-3233-9006-6419-0162

Your Lock Code is: 100-*1V4YSBP4G2PARFF

This file has been generated because the machine on which the product software was installed does not have Internet access.

.....

```
*****
```

4.3 Lizenzen zu bestehender Lizenz zufügen

Auch, um zu einer bestehenden Lizenz neue Lizenzen hinzuzufügen, verfahren Sie bitte, wie bei der Lizenzanforderung unter Punkt 4.1 bzw. Punkt 4.2 beschrieben

5 Installation der deutschen Online Hilfe für VISI 2017 R1

Die deutsche Online Hilfe für VISI 2017 R1 wird zu gegebener Zeit auf unserer Website www.mecadat.de im Bereich **Support + Service/Download** zur Verfügung stehen.

Starten Sie die setup.exe im Ordner *Onlinehilfe* und folgen Sie der Installationsroutine.

6 Update einer bestehenden VISI 2017 R1-Installation

Zur Fehlerbehebung und Verbesserung der Software stellen wir regelmäßig Updates im Downloadbereich unserer Homepage bereit. Das aktuellste Update + Installationsanleitung finden Sie immer auf unserer Homepage unter folgendem Link:

<http://www.mecadat.de/support-service/downloads/>

Der Installationsvorgang des jeweiligen Updates verläuft für den Anwender ähnlich dem der Vollinstallation.

Nach Auswahl der Installationsprache werden Sie mit dem Installationsassistenten für VISI Update durch das Programm geführt.

7 Manuelle Installation der Treiber und Utilities

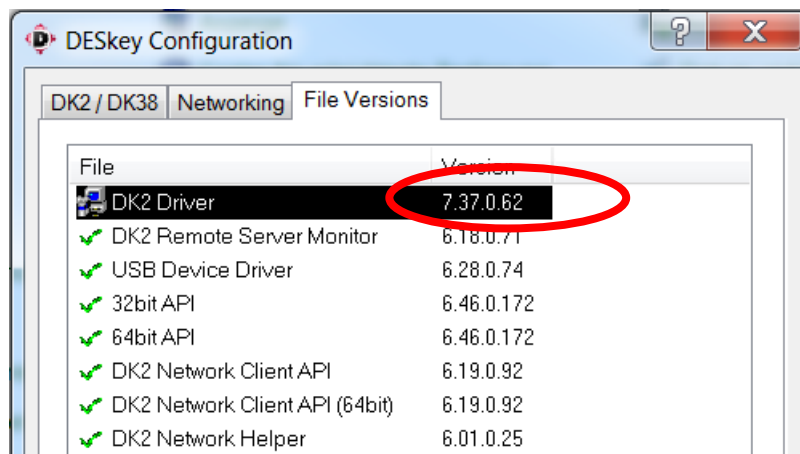
7.1 Überprüfung der Version des Dongletreibers (Deskey Dongle)

Für Windows 7/ 8.1/10 sollte der Dongletreiber Version **7.37.0.62** oder höher verwendet werden. Kontrollieren Sie die Version des Dongletreibers wie folgt:

Wählen Sie:

Start | Einstellungen | Systemsteuerung Wählen Sie: DESKEY

Überprüfen Sie die Version des Treibers:



Ist die Version des Treibers kleiner als 7.37.0.62, deinstallieren Sie diesen:

- ⇒ Wählen Sie: Start | Systemsteuerung
- ⇒ Wählen Sie: Programme und Funktionen
- ⇒ Markieren Sie den Eintrag: DK2 Deskey Drivers
- ⇒ Wählen Sie: Ändern/Entfernen

Der Dongletreiber wird deinstalliert.

Dieser Punkt gilt nur für Kunden, die einen DK2 Dongle (hellgrün undurchsichtig) verwenden. Für die neuen Dinkey Dongle (Dunkelgrün transparent) ist keine Treiberinstallation notwendig.

7.2 Installation des Dongletreibers

Siehe Punkt 2.3 in dieser Installationsanleitung.

7.3 Installation DAKO Modul

Um in VISI 2017 R1 korrekt mit dem DAKO WorldCAT Modul zu arbeiten, muss die aktuelle DAKO-Schnittstelle (VISI 21.0) installiert werden. Sie finden diese unter folgenden Link:

<http://www.worldcat.de/CAD-Schnittstellen.aspx>

7.4 Cadenas-PartSolution

Für VISI 2017 R1 verwenden Sie CADENAS PartSolution 9.08 oder höher.

8 Sonstige wichtige Einstellungen und Informationen

8.1 Arbeiten mit mehreren Versionen von VISI

Arbeiten Sie parallel zu VISI 2017 R1 mit Versionen VISI 15 und kleiner, ist bei diesen älteren Versionen zu beachten, dass immer die zuletzt registrierte Version funktionsfähig ist. Registrieren Sie immer die zu benutzende Version, bevor Sie wechseln.

Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

- ⇒ Vergewissern Sie sich, dass Sie Administratorrechte besitzen.
- ⇒ Starten Sie den Windows Explorer.
- ⇒ Wechseln Sie in das Verzeichnis der zu registrierenden Version in den Ordner zum Beispiel /VISI15/System/
- ⇒ Führen Sie die Datei **[Registry.bat]** aus. Bestätigen Sie die Meldungen.

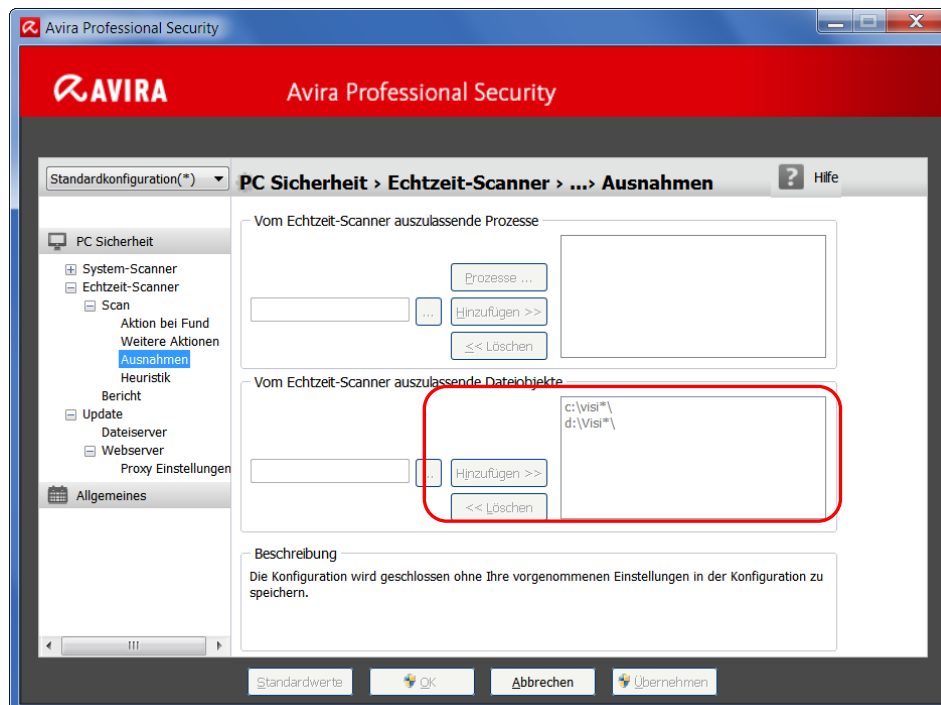
Wenn Sie VISI 2017 R1 manuell registrieren wollen, so führen Sie die Datei [RegisterVISI64.cmd] als Administrator aus. Beide Dateien finden Sie im Installationsverzeichnis von VISI 2017 R1 im Ordner „System“.

8.2 Virens Scanner

Das Installationsverzeichnis von VISI 2017 R1 muss in der Konfiguration des Virens Scanner als Ausnahme definiert werden, dies ist für das ordnungsgemäße Arbeiten mit VISI 2017 R1 unbedingt erforderlich.

VISI 2017 R1 lagert vor allem bei der Berechnung von Werkzeugwegen im VISI-Machining-Modul temporäre Dateien im FileCache-Ordner des Installationsverzeichnisses aus. Damit diese korrekt und ohne Einschränkungen erzeugt werden können, darf in diesen Ordnern kein Virens Scan erfolgen.

Nachfolgend sehen Sie als Beispiel die Ausnahmedefinition im AVIRA Virens Scanner.



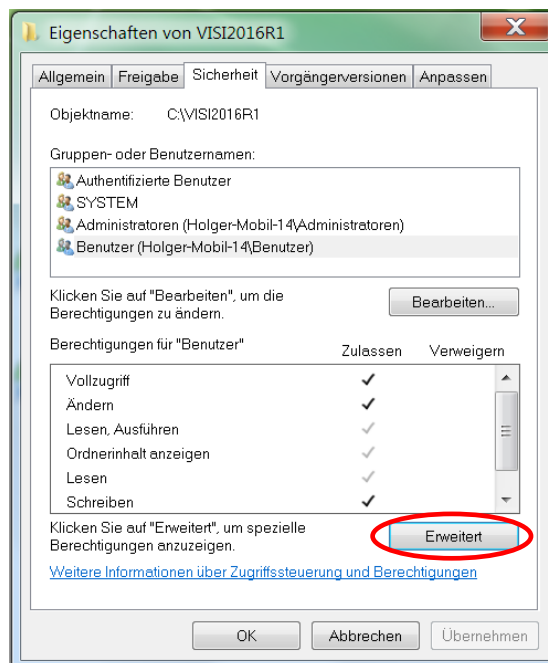
8.3 Zugriffsrechte

Für eine ordnungsgemäße Funktion der Software ist es unbedingt erforderlich, dass der Benutzer des Computers mit seiner Anmeldung über Vollzugriffsrechte auf den VISI 2017 R1 - Installationsordner verfügt. Ist dies nicht der Fall, können verschiedene Programmmodule nicht korrekt ausgeführt werden.

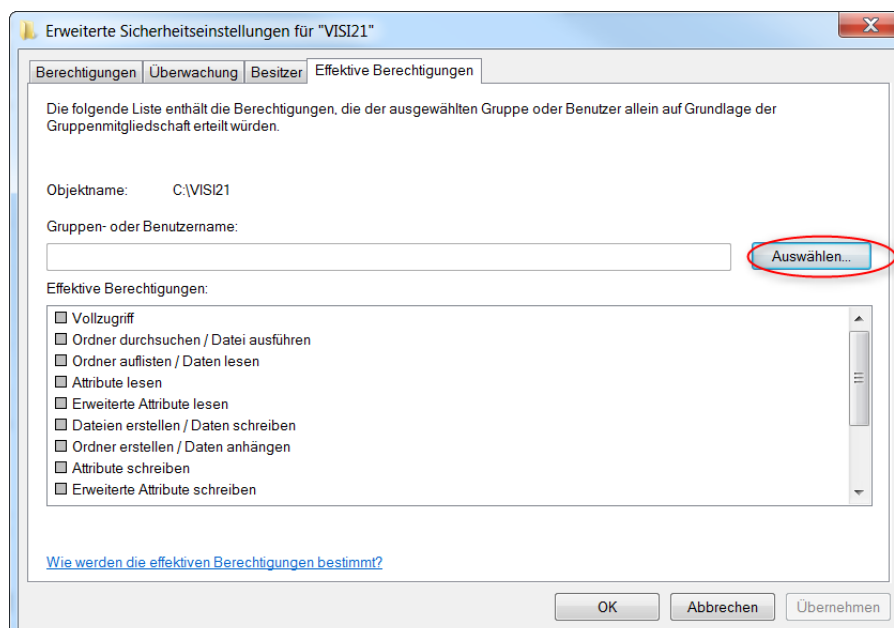
Vergewissern Sie sich bitte bei Ihrem Systemadministrator, ob Sie für die VISI – Installationsordner über die entsprechenden Zugriffsrechte verfügen, falls nicht, lassen Sie sich diese Rechte zuweisen.

Kontrollieren Sie die Zugriffsrechte wie folgt:

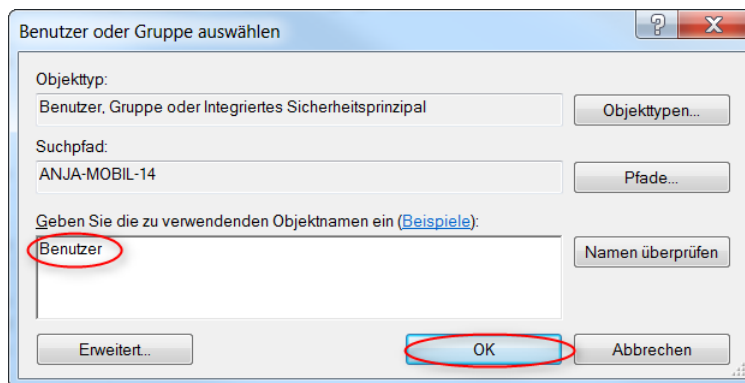
- ⇒ Markieren Sie den Ordner im Windows Explorer
- ⇒ Klicken Sie mit der rechten Maustaste **[M2]** und wählen aus dem Kontextmenü **[Eigenschaften]**
- ⇒ Wählen Sie den Reiter **[Sicherheit]** und anschließend klicken Sie auf **[Erweitert]**



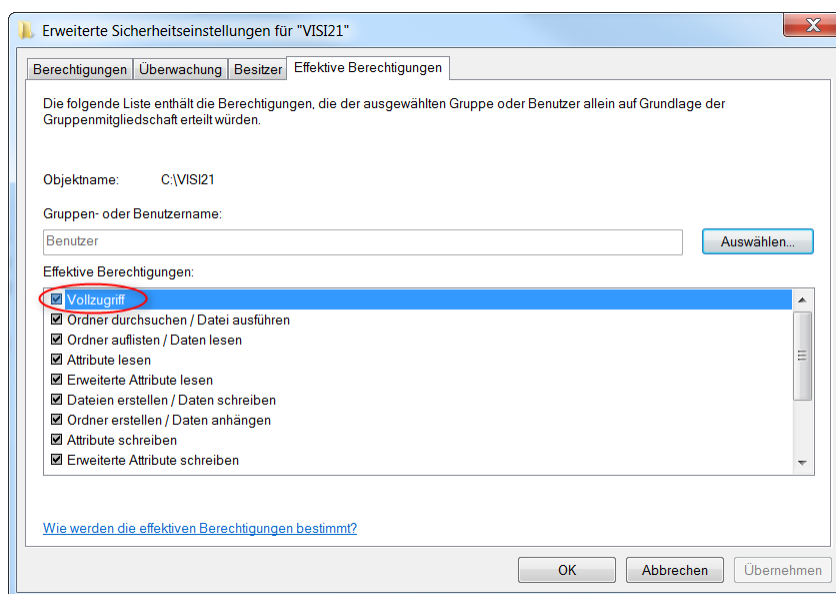
- ⇒ Wählen Sie den Reiter **[Effektive Berechtigungen]** und klicken Sie auf **[Auswählen]**.



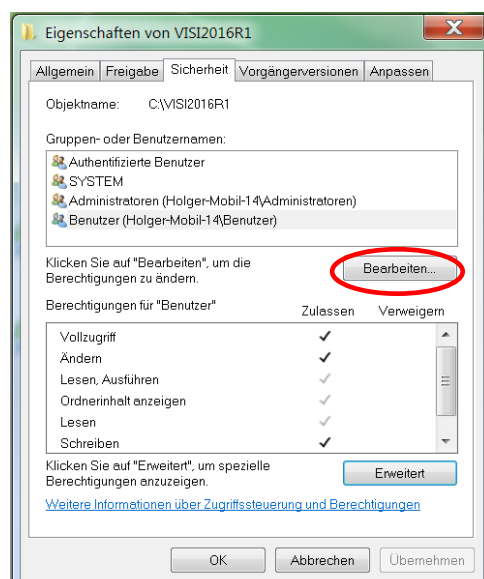
⇒ Tragen Sie bitte den Benutzernamen ein und bestätigen Sie mit **[Ok]**.



⇒ Kontrollieren Sie in der Berechtigungsliste, ob Ihrem Benutzer Vollzugsrechte zugewiesen sind



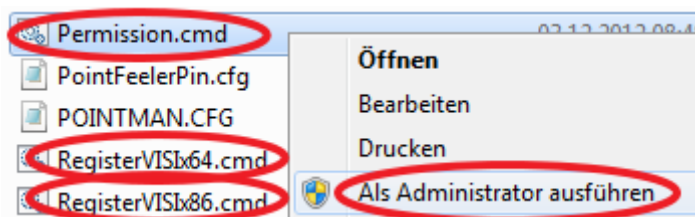
⇒ Haben Sie keine Vollzugsrechte, dann klicken Sie auf **[Ok]** und in der folgenden Maske auf das Feld **[Bearbeiten]**. Editieren Sie die Rechte oder lassen sich die Rechte von Ihrem Systemadministrator zuweisen.



8.4 Vorschau

Bei der Anmeldung mit eingeschränkten Benutzerrechten (Domäne) kann es zu Problemen mit der dynamischen Vorschau kommen. In diesem Fall wird die Vorschau beim Öffnen im Explorer nicht angezeigt. Dabei wird eine Meldung Preview not available / Vorschau nicht verfügbar angezeigt.

Lösung: Führen Sie die Registrierung unter \VISI2017R1\System\Permission.cmd + RegisterVISIx64.cmd (64bit) als Administrator aus.



9 Deinstallation VISI 2017 R1

Sie können VISI 2017 R1 deinstallieren, indem Sie im Installationsverzeichnis die Datei **[unins000.exe]** ausführen. Alternativ über die Windows Systemsteuerung.

10 Newsletter

Um immer auf dem neuen Stand zu bleiben, können Sie unseren Web-Newsletter abonnieren. Hier können Sie aus den Kategorien 'Downloads', 'Tools und Applikationen' und 'Webinare' wählen. Sobald es Neuigkeiten in dem jeweiligen Bereich gibt, werden Sie per Mail von uns informiert.

Wenn Sie diesen Service von uns nutzen möchten, melden Sie sich einfach [hier](#) an.

<http://www.mecadat.de/newsletter/>

11 Technische Einschränkungen

11.1 CAM Allgemein

11.1.1 Virens Scanner (00790314, 00832133)

In einzelnen Fällen kann es mit verschiedenen Virens Scannern zu Problemen bei der Werkzeugwegberechnung kommen. Es werden Werkzeugwege nur teilweise oder fehlerhaft erzeugt. Einige Virens Scanner greifen sehr weitreichend direkt in Prozesse ein, verzögern oder blockieren einzelne Prozesse. **Das gilt für das gesamt CAM!**

Tipp: Wir empfehlen daher dringend, den kompletten VISI-Installationsordner und damit auch alle Prozesse und *exe „Executables“ als Ausnahme zu definieren!

11.1.2 Trimmen zwischen Eilgang (00656516)

Beim manuellen Editieren eines Werkzeugweges mit der Funktion **[Trimmen zwischen Eilgang]** kann es vorkommen, dass es durch den manuellen Eingriff beim getrimmten Werkzeugweg anschließend zu Kollisionen mit den Eilgangbewegungen am Bauteil kommt.

Tipp: Bitte verwenden Sie die Funktion **[Prüfe Werkzeugweg auf Kollision]** und das System zeigt etwaige Kollisionen sofort an.

11.1.3 Transformiere Operation (00858318)

[Trimme mit Halter], [Trimme mit Hindernis], [Trimme auf Rohteil]

Diese drei Optionen sollten im Moment **nicht** genutzt werden, es kann hier zu Kollisionen mit dem Werkstück kommen.

11.1.4 3+2 Achsen CAM Nullpunkt (00650133)

Wenn man eine Maschinenkonfiguration zum 5-Achsen Anstellen benützt und man in **den [CAM Nullpunkt Parametern]** das **[Mechanische Winkelpaar]** auf die gegenüberliegende Lösung umstellt, dann verwenden Sie auf keinen Fall die **Funktion [Erneuern CAM Nullpunkt]**, um wieder auf den ursprünglichen Zustand zu kommen. Ansonsten stimmt die Nullpunktausrichtung auf der geschwenkten Ebene nicht und es kann dadurch zu Kollisionen oder Bauteilverletzungen kommen.

Workaround: Erzeugen Sie einen neuen CAM Nullpunkt und kopieren die vorhandenen Operationen auf diesen.

11.2 3D Machining

11.2.1 Faktor für Qualität – Kleine Werkstücke / Werkzeuge (00833401)

Bei **allen 3D CAM – Strategien** sollte der **[Faktor für Qualität]** erhöht werden, wenn ein kleines Bauteil und / oder kleine Werkzeuge genutzt werden.

Werden z.B. Werkzeuge < 2mm verwendet **muss** der **[Faktor für Qualität]** erhöht werden, da es hier ansonsten zu Kollisionen mit dem Werkstück kommen kann.

Workaround: Bitte verwenden Sie die Funktion [Prüfe Werkzeugweg auf Kollision] und das System zeigt etwaige Kollisionen sofort an.

11.2.2 Schruppen – Min Kontaktabstand (00797617)

Bei der Strategie **[Schruppen]** kann es in einzelnen Fällen, bei zu großen Werten, für den **[Min. Kontaktabstand]** zu direkten Verbindungen im Werkzeugweg kommen. Endet ein Werkzeugweg in der Mitte vom Bauteil und der Kontaktabstand wurde sehr groß eingegeben, so kann die Situation entstehen, dass die folgenden Zustellung in **Z direkt** mit einem Spline verbunden wird!

Workaround: Sollte diese Situation auftreten muss der Wert für [Min. Kontaktabstand] verringert werden.

11.2.3 Adaptives Kernschruppen – Werkzeughalter (00662326)

Beim Adaptiven Kernschruppen kann es in einzelnen Fällen vorkommen, dass der Halter mit dem Bauteil kollidiert obwohl die Option zur Betrachtung des Halters aktiv ist.

Workaround: Bitte verwenden Sie die Funktion [Prüfe Werkzeugweg auf Kollision] und das System zeigt etwaige Kollisionen sofort an.

11.2.4 HM Schruppen (VISI-1709,VISI-3728)

Bei der Strategie **[HM Schruppen]** kann es in Einzelfällen vorkommen, dass eine Z-Ebene komplett abgearbeitet wird. Das heißt, das definierte Werkstück wird in dieser Ebene nicht berücksichtigt!

Workaround: Bitte verwenden Sie die Funktion [Prüfe Werkzeugweg auf Kollision] und das System zeigt etwaige Bauteilverletzungen sofort an.

11.2.5 HM Schruppen (00832319)

Bei der Strategie **[HM Schruppen]** kann es in Einzelfällen vorkommen, dass eine oder mehrere Z-Ebenen nicht komplett fertig gefräst werden. Der Bereich wird unter Umständen erst einige Bahnen tiefer komplettiert, damit kann es zu erhöhten Z-Zustellungen kommen. Dieses Verhalten tritt auf, wenn der Bearbeitungsbereich eingegrenzt wird.

Workaround: Bitte prüfen Sie die Bearbeitung genau, wenn Sie ein HM-Schruppen basierend auf einem Rohteil begrenzen. Oder verzichten Sie auf ein Eingrenzen in X, Y und lassen die Strategie in X, Y über das gesamte Rohteil fräsen.

11.2.6 HM Schruppen Waveform (00826401, 00826411)

Bei der Strategie **[HM-Schruppen – Waveform]** kann es in einzelnen Fällen zu erhöhtem Materialabtrag kommen. Ist die Option **[Schlichtbahn]** in **[Zustellmethode]** > **[zusätzliche Eigenschaften]** gesetzt, kann die Schlichtbahn die gewünschte Zustellung überschreiten. Dieses Verhalten tritt auf, wenn Grenzen innerhalb des Werkstücks für das Waveform-Schruppen definiert werden. In dem Zusammenhang kann es auch zu Axialen-Eintauchbewegungen kommen.

*Workaround: Bitte verwenden sie keine **[Schlichtbahn]**, wenn sie das HM-Schruppen **nicht** über das gesamte Bauteil/Rohteil schruppen lassen.*

11.2.7 HM Schruppen Waveform (00839312)

Bei der Strategie **[HM-Schruppen – Waveform]** kann es in einzelnen Fällen zu Kollisionen mit dem Bauteil kommen. (Aktuell ein Fall bekannt)

*Workaround: Bitte verwenden Sie die Funktion **[Prüfe Werkzeugweg auf Kollision]** und das System zeigt etwaige Kollisionen sofort an.*

11.3 2D Machining

11.3.1 Konturfräsen mit Aufmaß / negatives Aufmaß (00797616, 00803501)

Mit der Einführung der Version 2017R1 hat sich das Verhalten bei der Verwendung eines negativen Aufmaßes bei den 2D Konturfräsoperationen geändert.

Diese Änderung ist eingeführt worden, um eine Übereinstimmung im Ergebnis, bei der Verwendung eines negativen Aufmaßes, zwischen dem 2D Konturfräsen und den 3D Operationen zu erreichen.

Wird in der Version 2017 R1 ein negatives Aufmaß innerhalb der 2D-Konturfräsoperation verwendet, dann wird der Werkzeugweg wie bei der 3D Operation in die Z Richtung nach unten verschoben. (der komplette Werkzeugweg!)

Bei der Verwendung eines negativen Aufmaßes in Z war es bis jetzt (Versionen vor 2017 R1) so, dass der untere Teil des Profils verlängert wird und sich nicht der komplette Werkzeugweg verschiebt.

Das negative Aufmaß in Z sollte nicht dafür verwendet werden, um den Werkzeugweg innerhalb eines durchgängigen Features nach unten zu verlängern.

Wird dieser Fall benötigt, sollte der Parameter **[Min Feature Z / Zusatz Z-]** verwendet werden, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen. Dabei sollte der Wert für das negative Aufmaß in Z auf 0 belassen werden



ACHTUNG!! Wird ein negativer Wert über den Parameter **[Min Feature Z/ Zusatz Z-]** eingegeben dann wird dieser im Fall eines nicht durchgängigen Features ignoriert, um sicherzugehen, dass nicht tiefer als das Feature gefräst wird. Sollte das aus irgendeinem Grund gewollt sein, ist es notwendig das Feature von „**Sackloch**“ auf „**Durchgangsloch**“ zu ändern, um den **[Min Feature Z/ Zusatz Z-]** Parameter zu berücksichtigen.

11.3.2 Konturfräsen – Bearbeitungstoleranz (00827300)

Bitte achten Sie darauf, dass es beim Konturfräsen mit einer geringen **[Bearbeitungstoleranz]** zu fehlerhaften und unvollständigen Werkzeugwegen kommen kann. Speziell bei einer **[Bearbeitungstoleranz]** < 0.003mm. Der Standard-Wert beträgt 0.01mm.

*Workaround: Die Toleranz sollte im Standard > 0.003mm betragen, oder wenn dieses nicht möglich ist, kann das **[Werkstück]** mit **[editiere Modellgeometrie]** aus der Operation entfernt werden.*

*Bitte achten Sie jedoch darauf, dass Sie ohne Werkstück Ihre Eilgangeinstellungen genau prüfen müssen. Bitte verwenden Sie die Funktion **[Prüfe Werkzeugweg auf Kollision]** und das System zeigt etwaige Kollisionen sofort an.*

11.3.3 Konturfräsen – Endkontur (00827374)

Bitte achten Sie darauf, dass es beim Konturfräsen mit der Option **[Helixbearbeitung anfügen]** und **[Endkontur]** zu einem Fehlen der Endkontur kommen kann.

11.3.4 Konturfräsen – Start-/ Endpunkt (00657756, 00657238)

Bitte achten Sie darauf, dass beim Konturfräsen einer geschlossenen Bearbeitung, in Kombination mit den Einstellungen **[Werkzeugwegmethode= Profil korrigiert]** und **[Radiuskorrektur=Ein]**, der Start- bzw. Endpunkt der Bearbeitung nicht an einer Innen- bzw. Außenecke liegt. Aufgrund dieser Konstellation ist es bereits beim An- bzw. Abfahren zu Bauteilverletzungen gekommen. Leider kann man dieses Fehlverhalten im dargestellten Werkzeugweg im VISI nicht immer erkennen.

*Workaround: Entweder Sie verwenden in diesem Fall die Einstellung **[Werkzeugwegmethode=Offset] + [Radiuskorrektur=Aus]** oder Sie ändern die Position des Start- und Endpunktes.*

11.3.5 Konturfräsen – Steuerung bringt Fehlermeldung

Speziell bei Heidenhain- Steuerungen kommt es in einigen Fällen beim Konturfräsen in Kombination mit den Einstellungen **[Werkzeugwegmethode= Profil korrigiert]** und **[Radiuskorrektur=Ein]** zu einer Fehlermeldung „Werkzeugradius zu groß“ oder einer ähnlichen Fehlermeldung auf der Maschine.

*Workaround: Verwenden Sie in diesem Fall die Einstellung **[Werkzeugwegmethode=Offset] + [Radiuskorrektur=Ein]** und geben im Register für den Werkzeugdurchmesser an der Maschine die Differenz zwischen programmiertem Werkzeug und dem tatsächlich verwendeten Werkzeug auf der Maschine an.*

11.3.6 Konturfräsen mit unterschiedlichem Start/ Endpunkt (00658019)

Bitte beachten Sie, dass die Features von 2D Bearbeitungen nur in Verbindung mit einem Werkstück auf Kollision mit Eilgangbewegungen geprüft werden. Bitte berücksichtigen Sie dieses Verhalten beim Konturfräsen mit unterschiedlichen Start- und Endpunkten (offene Bearbeitung).

Wir empfehlen daher dringend, bei **allen 2D Operationen** ein Werkstück in den Operationsparametern anzugeben, damit die Eilgangbewegungen auf Kollision geprüft werden!

11.3.7 Taschenfräsen

Bitte beachten Sie, dass die Features von 2D Bearbeitungen nur in Verbindung mit einem Werkstück auf Kollisionen geprüft werden. Bitte berücksichtigen Sie dieses Verhalten beim Taschenfräsen von offenen Features.

Wir empfehlen daher dringend, bei **allen 2D Operationen** ein Werkstück in den Operationsparametern anzugeben, damit die Eilgangbewegungen auf Kollision geprüft werden!

11.3.8 Anfassen – Rückzugsbewegungen (00777675)

Bei der 2D CAM Strategie **[Anfassen]** kann es in einzelnen Fällen (aktuell ein Fall bekannt) vorkommen, dass die Rückzugsbewegung auf die Sicherheitsebene das definierte Werkstück nicht mitberücksichtigt, obwohl das Werkstück in der Operation mit angegeben wurde.

*Workaround: Bitte verwenden Sie die Funktion **[Prüfe Werkzeugweg auf Kollision]** und das System zeigt etwaige Kollisionen sofort an.*

11.3.9 Anfassen – Überlappung entlang Profil (00663840)

Bei der 2D CAM Strategie **[Anfassen]** kann es mit der **[Überlappungsmethode] [entlang Profil]** und **[Radiuskorrektur] „EIN“** zu Kollisionen mit dem Bauteil kommen. Die Kollisionen sind **nur** mit der Option **[Zeige PP-Werkzeugwege]** zu sehen, hier muss die Anfahrt an die Kontur optisch genau betrachtet werden.

*Workaround: Bitte verwenden Sie die **[Überlappungsmethode] [entlang Profil]** nicht zusammen mit der Option **[Radiuskorrektur] „EIN“**. Möchten Sie das Überlappen verwenden, dann nutzen Sie bitte für **[Werkzeugwegoffset]** die Methode **[Offset]** und **[Radiuskorrektur] „AUS“**.*

11.4 5Ax Machining

11.4.1 Eilgangmethode in Referenzoperation (00777675)

Bei der 5Ax-Operation **Automatisch Anstellen** werden große Winkeländerungen der Rotationsachsen innerhalb einer Eilgangbewegung nicht auf Kollision geprüft, weder bei der Berechnung des Werkzeugweges noch beim Abläufen der Kinematischen Simulation!

Wir empfehlen daher dringend, bei allen **Referenzoperationen** die **Eilgangmethode [Sicherheitsebene]** einzustellen! Prüfen Sie zusätzlich beim daraus resultierenden 5Achsen Werkzeugweg, ob die Eilgangbewegungen auch wirklich zur Sicherheitsebene zurückziehen.



ACHTUNG!!

Geben Sie keine Fräswege zur Maschine, bei denen die Eilgangbewegungen nicht auf der Sicherheitsebene ausgeführt werden.

11.4.2 Kinematik / Maschinenkonfiguration

[NC Einschränkung Achsrotation] (00803224)

Wird für die **[Primäre Rotationsachse]** im 5Ax-Simultan eine Einschränkung benötigt, wie es auch bei vielen Maschinen mit Heidenhain-Steuerung der Fall ist, kann diese Methode Kollisionen in der Kinematik verursachen. Als Beispiel, im Standard hat die Maschine die Einstellung **[Zwischen 0 und 360°]**, damit wird die NC-Ausgabe in der Rotationsachse auf Werte zwischen 0 und 360° begrenzt. Wird die Einstellung auf **[Keine]** geändert, beginnt die NC-Ausgabe mit 0° bis 9999999°, genau hier ist das Problem, die Anzahl der Stellen für die Rotationsachse ist in einigen CNC-Steuerungen begrenzt.


Die **[Kinematik]** wird bei jeder Winkeländerung von 360° wieder auf 0° eine Kollision anzeigen, da die Rotation nicht nach dem kürzesten Weg erfolgt. Es wird wirklich ein Rückdrehen des Tisches von 360°, 359°, 358° ... simuliert.

*Workaround: Bei Maschinen, mit frei drehender Rotationachse, sollte für die Simulation in der Kinematik eines 5Ax-Simultan-Werkzeugweges die Methode **[Keine]** gewählt werden. Für die NC-Ausgabe **muss** dann jedoch wieder die Ausgabe auf **[zwischen 0 und 360°]** geändert werden.*



Hinweis:

*Durch ständiges ändern der Optionen für die **[Primäre Rotationsachse]** kann natürlich eine NC-Ausgabe mit der falschen Einstellung erfolgen. **Wir empfehlen daher dringend zwei Maschinen zu nutzen, eine für die Kinematik und eine für die NC-Ausgabe, beide sollten namentlich eindeutig zu unterscheiden sein.** Die*

*vorhandene Maschine kann einfach mit **[Maschine wechseln]** > anwählen der gewünschten Maschine >  **Duplizieren]** kopiert werden, nach dem Drücken des Buttons fordert das System direkt die Eingabe des neuen Namens für die Maschine **[Neuer Maschinename]**. Hier kann als Beispiel der Name „KINSIM_HERMLE_C40_KEINE_PP_AUSG“ genutzt werden.*

Falls Sie Fragen zu speziellen Einstellungen haben, wenden Sie sich bitte an unseren technischen Support.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Tel.: +49-8761-7620-70

Fax: +49-8761-7620-90

Email: support@mecadat.de

WEB: <http://www.mecadat.de>